



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Historia Von dem heiligen Leyden Christi Deß unsterblichen Gottes im sterblichen Leib

Stanyhurst, Wilhelm

Kempton, 1678

§. 5. Pilatus rufft dem Volck zu/ Ecce Homo/

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50878](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50878)

P. 5.

Pilatus ruffet dem Volck zu : EC
CE HOMO, das ist / / Sehet ein
Mensch.

Pilatus ein Richter in Christi Sach mehr
sorgsam als gerecht / damit er endlich das
wütende Toben / vnd den Mord der Juden ge-
gen Christo ersättigte ; hat er wollen vor Augen
stellen das Spectacul eines solchen Menschen / der
mehr des Mitleidens / als Bnwillens würdig seyn
solte. *Ioan. 19.* Also gieng Iesus herauf / vnd trug
ein dörnere Cron vnd Purpurkleyd ; vnd
Pilatus sprach zu ihnen : Sehet ein Mensch.
Das hat er gesagt / damit das Volck nicht ver-
meynte / es wäre ein aufgezogens Thier / wann er
nicht gesagt hätte : Sehet ein Mensch. Denn
Er war mit Wunden also angefüllt / mit Geißen
also zugericht / mit Maulstreichen also geschlagen
mit Speichlen also besudlet / daß man in einem
Menschen fast nichts Menschliches hätte finden
können. Sibe / ein schwacher / elender / kranker
armseeliger / armer / verachteter Mensch / der nicht zu-
fürchten / sonder zuerbarmen ist. Sibe / ein Ge-
züchtigter / wann Er ein Vbelthäter war. Sibe
ein Gezeißleter / wann Er ein Erzdieb gewesen. Sibe
ein Bekrönter / wann Er ein König. Sibe
es nicht grausamer sey / also gezeißlet / als gerech-
tiget werden ? Dises sagte Pilatus zum Volck :
ich aber rede anderst zu euch von diesem Menschen.
Me

Wie die ihr an diesem Orth gegenwärtig seht / damit
 ihr euch selbst gegenwärtig sehet / wendet eure
 Augen / Angesicht vnd gantses Gemüth auff den Alt-
 ar. Glaubet ihr / daß in der weissen Hostia alldor-
 ter gegenwärtig sey der ienige / vnder welchem *Iob 9. v.*
 sich biegen / die den Erckreys tragen? *Se. 13.* *Christi*
 der ein Mensch / ohne welchen wir alle sterben / *Würdige*
 vnd durch welchen wir alle seelig werden: welcher *Zeit.*
 ewigkeit / vnd vor allem Anfang ein Gott / *Gen. 1. v.*
 im Anfang Himmel vnd Erden erschaffen *1.*
 hat. Sehet ein Mensch / welchem geben ist *Matt. 28.*
 aller Gewalt im Himmel vnd auff Erden. *Ach. 17.*
 Sehet ein Mensch / in welchem wir leben / *v. 28.*
 vns bewögen / vnd das Wesen haben.
 Auf welchem alles / durch welchen alles / in wel-
 chem alles. Sehet ein Mensch / dessen alle
 Werck / vnser Vnderichtung seynd; dessen Le-
 ben ein Weis recht zu leben ist; dessen Wort / der
 Wahrheit Gesag seynd; dessen Lebens ein einiger
 Augenblick / am Werth vnd Vortrefflichkeit alle
 Ewigkeit der Außertwölten übertrifft; welchen alle
 anbeten / außgenommen der ienige / der von allen an-
 gebetet wird; deme dienen / die höchste Würdigkeit
 ist / deme gehorsamen / die höchste Freyheit; deme
 vnderworfen seyn / die höchste Ehr; welchen lie-
 ben / die größte Glückseligkeit ist. Wann du ein
 Bösel förcheest / oder etwas guts hoffest. *Sehe*
 ein Mensch / durch dessen Gnad allein du alles
 Bösel fliehen / vnd alles guts erlangen kanst / die
 Güter des Leibs / die Güter der Seel; die zeitliche
 Güter / die ewige Güter; die Güter der Natur / die
 Güter

E e v

Güter

Christi
Guthatē
geat vns
Menschē.

Güter der Gnad; die Güter der Glory/die Güter
der Erden / die Güter des Himmels. Endlich
het ein Mensch/an welchem einig vñ allem
get vnser gankes Heil / das wir hoffen; all vnser
Glory / die wir erwarten: all vnser Seeligkeit
wir wünschen. Da führe bey dir selbs zu Gemüth
O Mensch/ wie du dem Sohn Gottes verkommen
seyest. Da du nicht warest/ hat Er dich erschaffen
nach dem du angefangen zu seyn/ hat Er dich erlöset
ten; damit dir allzeit wol sey/hat Er dich erlöset
lasset dir zu Tag die Sonn / zu Nacht den Mond
scheinen; du wirst mit seinem Frew erwärmet mit
seinem Luft ergöset/ mit seinem Brod gespeiset. Er
hat dich selbst dir widergeben / nach dem du durch
die Sünd bist verkaufft worden: Er hat dich allerhöchster
die Kinder der Kirchen gesetzt/ Er hat dich allerhöchster
ner Sacramenten theilhaftig gemacht/ auch dich
zu einem Erben seines Reichs / vnd mit ihme zum
Miterben eingesetzt; mit einem Wort/die ganze Zeit
deines Lebens ist kein Augenblick vorbey gangen
dem Er dir nicht ein vnsehäsbare Guthat erwiesen
hat. Sehet ein Mensch / welcher dieses nicht
gethan/ nach dem du vor ihm Böses gethan hast.
O Ehrliche JESU / du wahrer Mensch
GOTT/was soll ich dir vergelten für alles
was du mir gegeben hast. Wann ich
solte geben / was ich bin / was ich hab / was ich
kan / für dein allgeringste Guthat / als ein
Exempel / das du mich nur einen Augenblick
halten hast/ ist es eben so viel/ als wann ich nichts
gebe oder thäre: vnd was bleibt mir übrig für dich

Mat. 115
v. 12.

vrentliche Gutthaten? Ob schon disen Augen-
 mit alle Stäublein in Zungen/mit welchen ich dich
 lobete; in Händ/ mit welchen ich dir dienete; in
 Armen/ mit welchen ich dich liebte / verkehrt wur-
 den. wäre es doch noch nichts gegen deinen mir er-
 wiesenen Gutthaten. Das weiß ich wol/wann ich
 dir alle meine Sachen wurde geben/so würdest dan-
 noch nichts von dem meinigen empfangen/ welches
 nicht zuvor dem als mein wäre / jedoch weil du es
 also willst/so will ich auch/das alles zu seinem Brun-
 nen vnd Ursprung wider kehre. Dahero gibe vnd
 offere ich dir auff mein gankes Wesen / mein Leib
 vnd Seel/mein Leben vnd Gesundheit/mein Strenheit
 vnd meine Kräfte/mein Glück vñ alle meine Nutz-
 barkeiten vnd Recht / vnd was ich bin/ oder künfftig
 seyn wil. Ich schencke vnd übergibe mich dir ganz
 vnd gar/ich will auch/das alles / was ich einmal in
 der Zeit / oder in Ewigkeit thun werde / alle meine
 Gedanken/ Wort vnd That/ meine Widerwär-
 tigkeiten/meine Hät/ die Einsame/ vnd Zusamen-
 kunfft/ Glück vnd Unglück/ frölich vnd traurige
 Ding/Lieb vnd Haß/ vnd was mir kan zugerechnet
 werden/oder mich antrifft/ zum Dienst deiner Ma-
 iestät seyn sollen; alles zu Ehren Jesu/ vnd wegen
 Jesu; dieweil alles auß Jesu / vnd in Jesu ist.
 Für dises alles bitte ich dich nur ein Ding/ welches
 mir auch zur Seeligkeit wird genug seyn / damit du
 Dmein Erlöser mich wollest führen. für das Ange-
 sicht deines Vatters / vñnd für mich dise wenige
 Wort reden: **Sihe der Mensch/ für welchen
 ich/ dein Sohn/bin Mensch worden.**

Auffoffe-
 rung sei-
 ner selbst
 Christo.